

B e s c h l u s s v o r l a g e**Vorlage-Nr.: 2012/041**

freigegeben am 27.02.2012

GB 3

Sachbearbeiter/in: Herr Jörn Rabius

Datum: 27.02.2012**Deckenprogramm 2012/2013****Beratungsfolge:**

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	19.03.2012	Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen
N	24.04.2012	Verwaltungsausschuss

Beschlussvorschlag:

Folgende Straßen werden 2012 saniert:

Haarenkamp	Tragdeckschicht/ Tränkung	29.000 €
Dörpstraat	Oberflächenbehandlung (OB)	30.000 €
Logemanns Damm	Decke	104.000 €
Brombeerweg	Oberflächenbehandlung (OB)	15.000 €
Moorweg	Oberflächenbehandlung (OB)	6.000 €
Hirtenweg	Decke	28.000 €
Am Heidkamp 1.BA	Decke	38.000 €
Gesamtinvestition 2012		250.000 €

Folgende Straßen werden 2013 saniert:

Am Heidkamp 2. BA	Decke	93.000 €
Friedhofsweg	Dünne Schicht im Kalteinbau (DSK)	26.000 €
Waldstraße	Decke/ Bord/ Rinne	93.000 €
Carl-Rohde-Straße	DSK	38.000 €
Gesamtinvestition 2013		250.000 €

Sach- und Rechtslage:

In den letzten Jahren wurden im Gemeindegebiet bereits diverse Straßen mit Erfolg saniert. Im Januar 2012 wurden 80 Straßen einer visuellen Untersuchung unterzogen. Dabei stellte sich heraus, dass in den nächsten Jahren viele Straßen saniert oder ausgebaut werden müssen. Das hat zur Folge, dass sich Abweichungen von den bereits 2007 beschlossenen Sanierungsmaßnahmen ergeben. Die Abweichungen resultieren insbesondere aus Witterungseinflüssen aber auch aus extremen Nutzungen, die die Straßen belasten und zu Schäden geführt haben.

Bei der Beurteilung der Straßen wurden verschiedene Parameter berücksichtigt, wie der bauliche Zustand und die verkehrliche Bedeutung. Es wurden sowohl Straßen mit Pflaster- als auch mit Asphaltdecken beurteilt. Die technischen Verfahren werden so gewählt, dass eine möglichst effektive und wirtschaftliche Sanierung durchgeführt wird. Außerdem ist der Umfang so gewählt worden, dass die Inanspruchnahme finanzieller und personeller Ressourcen möglichst über mehrere Jahre verteilt ist.

Hier eine kurze Darstellung der einzelnen Verfahren.

Oberflächenbehandlung oder auch doppelte Oberflächenbehandlung

Es wird eine Bitumenemulsion aufgebracht, die anschließend mit Splitt abgestreut wird. Diese Behandlung wird eingesetzt, um die Witterungsbeständigkeit zu verbessern, die bauliche Substanz vor eindringendem Wasser zu schützen und die Griffigkeit zu verbessern. Der Splitt muss hier mindestens 14 Tage auf der Fläche verbleiben. Der Überschuss wird nach wenigen Wochen abgekehrt. Die Verdichtung erfolgt durch den Straßenverkehr.



Dünne Schichten im Kalteinbau

Dünne Schichten im Kalteinbau werden aus einem Gemisch von feinkörnigem Splitt und Bitumenemulsionen mit kombinierten Misch- und Verlegemaschinen aufgebracht. Diese Behandlung wird eingesetzt, um die Bausubstanz zu schützen, die Gleichmäßigkeit der Oberfläche wiederherzustellen und die Griffigkeit zu verbessern, ohne jedoch das Fahrprofil wesentlich zu verändern. Dieses Verfahren kann als Ersatz für eine Asphaltdeckschicht eingesetzt werden, wenn das Längs- oder Querprofil noch weitestgehend in Ordnung ist.



Fahrbahndecke (Asphaltdeckschicht)

Hier wird die vorhandene Decke zum Teil ganzflächig herausgefräst, damit die bestehenden Anschlusshöhen unverändert bleiben (z. B. an Rinnen oder an unveränderlichen Zufahrten), aber auch um die Standfestigkeit des Fahrbahnaufbaus zu gewährleisten. Danach wird eine Asphaltdeckschicht im Heißeinbau mittels eines Fertigers eingebaut und die darunter befindliche bituminöse Tragschicht mit einer Bitumenemulsion angespritzt. Je nach Verkehrsbelastung muss das Mischgut gröbere oder feinere Zuschlagstoffe (Splitt) enthalten. Der Größtkornanteil bestimmt die Dicke der einzubauenden Schicht und die Ebenflächigkeit. Als Faustformel gilt, dass das 2,5 bis 3-fache des Größtkorns die Dicke der Decke darstellt, z. B. bei einer Deckschicht 0/8 mm würde die Dicke etwa 2,5 cm (70 kg/m²) betragen. Das Mischgut wird heiß eingebaut und die Verdichtung erfolgt durch Walzen.

Tragdeckschicht

Die Arbeiten für eine Tragdeckschicht sind wie bei einer Decke. Asphalttragdeckschichten sind jedoch eine Kombination aus Asphalttrag- und Asphaltdeckschichten. Sie wurden für die vergleichsweise dünnen Asphaltbefestigungen im ländlichen Wegebau entwickelt. Sie kommen dann in Betracht, wenn eine für die erforderliche Tragfähigkeit zwar ausreichende, aber doch relativ geringe Gesamtdicke (8-10 cm) nicht mehr in Asphalttragschicht und Asphaltdeckschicht aufgeteilt werden kann, ohne deren bautechnische begründete Mindestdicken zu unterschreiten oder wenn es aus wirtschaftlichen Gründen nicht anders durchführbar ist. Bei der üblichen Körnung von 0/16 mm ist eine Schichtdicke von 8 cm üblich.

Auswahlverfahren

Die Straßen wurden nach unterschiedlichsten Kriterien ausgewählt. Neben den Beobachtungen bei den Straßenkontrollen und den Mängelmeldungen von Bürgern wurde nach diesem Winter eine umfassende Bereisung durchgeführt. Die Mängel der nachstehend aufgeführten Straßen wurden analysiert und unter Berücksichtigung des Zustandes, der Sanierungsfähigkeit und der verkehrlichen Bedeutung in eine Prioritätenliste gebracht. Die Abweichung von bereits vor Jahren erstellten Sanierungslisten ergibt sich aus der Nutzung der Straßen und aus den Abweichungen von dem vor Jahren festgestellten Schadensbild.

Es werden hier nur die Straßen aufgeführt, die in den nächsten Jahren im Deckenprogramm berücksichtigt werden sollen oder für die ein Ausbau erforderlich wird. Für die verbleibenden Straßen sind Reparaturmaßnahmen mittels Patcher oder durch Maßnahmen des Bauhofes eingeplant. Wegen des fehlenden Zusammenhangs zum Deckenprogramm wird auf eine Auflistung dieser Straßen an dieser Stelle verzichtet.

Untersuchte Straßenzüge:

Sophienstraße, An Hagendorfs Busch, Diedrich-Freels-Straße, An der Bleiche, Elektrizitätsweg, Friedhofsweg, Kögel-Willms-Straße, Marienstraße, Waldstraße, Hasenbütt, Im Göhlen, Mühlenstraße, Parkstraße, Emsoldstraße, Buchenstraße, Hirschorweg, Fasanenstraße, Zum Damm, Am Stratjebusch, Buschweg, Wilhelm-Kraatz-Straße, Carl-Rohde-Straße, Lessingstraße, Schillerstraße, Arndtstraße, Heibelstraße, Raabestraße, Leuchtenburger Straße, Sommerweg, Zur Bokelerburg, An der Brücke, Brombeerweg, Sandbergstraße, Hohlweg, Wapelstraße, Ostestraße, Hesterstraße, An der Bäke, Wiemkenstraße, Geestrandstraße, Huntorfer Damm, Wellenstraße, Talweg, Loyerbergstraße, Dorfstraße, Ringstraße, Wittenmoordamm, Eggerkingsweg, Speckweg, Hundertjückweg, Dwoweg, Zur Jade, Dörpstraat, Hahnermoorweg, Lammers Damm, Bekhauser Esch, Kurze Straße, Bekhausermoorweg, Zum Roten Hahn, An der Lemmelheide, Nethener Weg, Alter Lehmdorfer Weg, Wendeweg, Werkstraße, Mittelweg, Mollberger Weg, Kreyenstraße, Hirtenweg, Rehornweg, Hohe Liethe, Am Liethegleis, Logemanns Damm, Weidenstraße und Roggenmoorweg.

Der Straßenzustand und die verkehrliche Bedeutung haben den Ausschlag für die im Beschlussvorschlag genannten Straßen ergeben.

Weitere Ausführungen hinsichtlich der Auswahl der Straßen sowie sonstiger Unterhaltungsmaßnahmen erfolgen in der Sitzung.

Finanzielle Auswirkungen:

Haushaltsmittel stehen für die Maßnahmen in 2012 zur Verfügung. Für 2013 müssen die Haushaltsmittel im Rahmen der Haushaltsberatungen eingestellt werden.

Anlagen:

keine